


Inhalt 3/2013

- 141 Editorial
- Ulrich Sachsse**
143 Selbstverletzendes Verhalten – ein Notfall?
Self-mutilative behavior – an emergency?
- Martin Sack; Sigrid Aberl**
150 Traumatisierung des eigenen Kindes
Traumatization of one's own child
- Sven Ringelhahn**
158 Notfälle bei dissozialem Verhalten
Psychiatric emergencies in case of antisocial behavior
- Michael Lucht; Manuela Dudeck; Harald J. Freyberger**
167 Fremdaggression
Aggression – threat of force and aggressive behaviour as case of emergency in psychiatry
- Cornelia Bothe**
179 Akute Suizidalität bei einer Patientin mit einer Borderline-Persönlichkeitsstörung
Acute suicidality in a patient with borderline personality disorder
- Silke Schröder; Andreas Dally; Carsten Spitzer**
187 Schwere dissoziative Zustände
Severe dissociative states
- Malte Stopsack; Jonna Südhof; Julia Holl; Sven Barnow**
195 Risikoverhalten und Emotions(dys)regulation bei Persönlichkeitsstörungen
Risk behavior and emotion (dys)regulation in personality disorders
- Jutta Stoffers; Klaus Lieb**
201 Notfälle bei Persönlichkeitsstörungen: Pharmakotherapie
Emergency treatment of personality disorders: pharmacotherapy
- Birger Dulz; Heimhild Lappe**
209 Lügen in der Therapie
Lying in therapy
- Verschiedenes**
- 219 Buchbesprechung
- 220 Termine

Umschlagabbildung

 **Johann Heinrich Füssli (1741–1825)**
Lady Macbeth, schlafwandelnd
1784, Öl auf Leinwand, Musée du Louvre, Paris

Innenwelten des Grauens dominieren das Werk von Johann Heinrich Füssli mit ihren Träumen und Visionen, die sich ganz dem subjektiven Erleben des Individuums in seinen existenziellen Nöten verschreiben.

Hier im Bild versucht Lady Macbeth sich schlafwandelnd, am Rande des Wahnsinns, immerzu unsichtbares Blut von den Händen zu waschen – das Blut des auf ihr Geheiß hin gemordeten Königs Duncan. Schließlich stirbt sie selbst, dem Wahn verfallen, an ihren Schuldgefühlen.

Heftige Aggressionen und die Projektion dieser Aggressionen mit massiver Angst in Folge drängen in die Regression des Ausagierens oder der Psychose. Auslöser solcher Notfälle kann die getriggerte Reaktivierung eines Traumas sein mit Flashbacks und Visionen oder als emotionaler Zustand der in der Traumatisierung nicht zu ertragenden Gefühle. Doch ebenso können massive ungelöste Konflikte das psychische Gleichgewicht zum Entgleisen bringen. Das therapeutische Vorgehen in beiden Fällen ist verständlicherweise unterschiedlich.

Dr. phil. Dr. med. Hans-Otto Thomashoff
Schottengasse 3/23, A-1010 Wien
www.thomashoff.de
(Kunsthistorischer Berater der Redaktion)

Wissenschaftlicher Beirat

Sven Barnow, Heidelberg	Rainer Krause, Saarbrücken
Martin Bohus, Mannheim	Marsha M. Linehan, Seattle
Thomas Bronisch, München	Friedemann Pfäfflin, Ulm
John F. Clarkin, New York	Udo Rauchfleisch, Basel
Gerhard Dammann, Münsterlingen	Franz Resch, Heidelberg
Peter Fiedler, Heidelberg	Martin Sack, München
Viola Habermeyer, Zürich	Carsten Spitzer, Tiefenbrunn
Susanne Hörz, München	Michael H. Stone, New York
	Annette Streeck-Fischer, Rosdorf